Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 091/2013/SV/BV

Fachteam:	Finanzen	Datum:	18.11.2013
Bearbeiter:	Heike Ramcke	AZ:	3/904-480

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich
Schulverbandsversammlung Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Sachverhalt:
Die noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß **Anlage** mit Stand vom 18.11.2013 im Verwaltungshaushalt auf 35.703,21 € und im Vermögenshaushalt auf 9.155,46 €.

Finanzielle Auswirkungen:
Die Haushaltsüberschreitungen können durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt werden.

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss- und Bauausschuss empfiehlt, / Die Schulverbandsversammlung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 35.703,21 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 9.155,46 € zu genehmigen.

_____

Weinberg

Anlagen:
Übersicht der Haushaltsüberschreitungen (Stand: 18.11.2013)

Haushaltsüberschreitungen des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschließl. Nachtrags-haushalt und Sollver-änderungen) EUR	Anordnungssoll EUR	Mehrbetrag EUR	davon bereits genehmigt EUR	noch zu genehmigen EUR	Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8
	Verwaltungshaushalt						
20000.520000	Gerätekauf und -unterhaltung	1.000,00	3.206,87	2.206,87	0,00	2.206,87	Größte Positionen: Nähmaschinenzubehör,Entsorgung von Chemikalien, Wartung Feuerlöscher
22520.600000	Schulkostenbeiträge	52.000,00	85.496,34	33.496,34	0,00	33.496,34	Mehr verbandsangehörige Schüler/innen besuchten im abgerechneten Schuljahr auswärtige Regionalschulen. Ebenso ist ein Anstieg der Schulkostenbeiträge der einzelnen Regionalschulträger zu verzeichnen.
	Summe	53.000,00	88.703,21	35.703,21	0,00	35.703,21	
noch zu genehmigen im Verwaltungshaushalt =						35.703,21	Stand 18.11.2013
	Vermögenshaushalt						
20000.940002	Erwerb einer Garage	0,00	9.155,46	9.155,46	0,00	9.155,46	mit Pflaster- und Bodenarbeiten
	Summe	0,00	9.155,46	9.155,46	0,00	9.155,46	
noch zu genehmigen im Vermögenshaushalt =						9.155,46	Stand 18.11.2013

Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 092/2013/SV/BV

Fachteam:	Finanzen	Datum:	18.11.2013
Bearbeiter:	Heike Ramcke	AZ:	3/904-480

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich
Schulverbandsversammlung Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich

Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2013

Sachverhalt:

Der Schulverbandsvorsteher ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall **1.000,-- €** nicht übersteigt. Die Zustimmung der Schulverbandsversammlung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Schulverbandsvorsteher ist verpflichtet, der Schulverbandsversammlung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben nach Satz 1 zu berichten.

Die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013 (Stand: 8.7.2013) belaufen sich auf insgesamt 860,02 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Deckung der geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist durch die Deckungsreserve in Höhe von 1.000 € gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Die Information des Schulverbandsvorstehers nach § 4 der Haushaltssatzung für das 1. Halbjahr 2013 (Stand 8.7.2013) wird zur Kenntnis genommen.

_____

Weinberg

Anlagen:
Übersicht über die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des 1. Halbjahres 2013

Information des Verbandsvorstehers
für das 1. Halbjahr 2013 gemäß § 4 der Haushaltssatzung
des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Der Schulverbandsvorsteher ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 1.000,-- € nicht übersteigt. Die Zustimmung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Schulverbandsvorsteher ist verpflichtet, die Schulverbandsversammlung mindestens halbjährlich über die geleisteten geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu informieren.

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschl. Nachtrags-haushalt) mit Soll-veränderungen	Anordnungs-soll	Mehrbetrag	davon bereits berichtet/ genehmigt	noch zu berichten	B e g r ü n d u n g
		€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8
20000.530100	Miete für das Kopiergerät	3.500,00	3.833,54	333,54	0,00	**333,54**	**Aufrüstung des neuen Kopierers mit zwei weiteren Funktionen**
20300.672000	Kostenersatz an die Gemeinde Mooorrege	17.000,00	17.526,48	526,48	0,00	**526,48**	**Ersatz Personalkosten für Pflege der Außenanlage Sportplätze (1.300 €), Abrechnung Kostenanteil 2012 (1.823,05 €) für die Gartenjahrespflege sowie Vorauszahlung Kostenanteil 2013 (14.403,43 €)**
		0,00		0,00	0,00	**0,00**	
	Gesamt	**20.500,00**	**21.360,02**	**860,02**	**0,00**	**860,02**	
Summe des Berichts gemäß § 4 der Haushaltssatzung						**860,02**	**Stand 8.7.2013**

Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 087/2013/SV/BV

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	08.11.2013
Bearbeiter:	Gudrun Jabs	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schulverbandsversammlung Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich

Fortschreibung Schulentwicklungsplan

Sachverhalt:

Nach § 48 des Schulgesetzes gehört es zu den Aufgaben des Schulträgers, die Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben. Die Zahlen in () geben jeweils die Vorjahreswerte an.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum Schuljahr 2013/2014 wurden 81 (66) Schüler/innen in den 5. Klassen in der Regionalschule aufgenommen. Insgesamt besuchten zum Stichtag der Schulstatistik am 06.09.2013 505 (504) Schüler/innen die Regionalschule Moorrege.

Die Gesamtzahl der Schüler aus den verbandsangehörigen Gemeinden teilt sich wie folgt auf:

Haselau	14 Schüler (17)
Haseldorf	45 Schüler (57)
Heist	79 Schüler (72)
Moorrege	100 Schüler (108)
Gesamt	238 Schüler (254)

Die Anzahl der Schüler aus anderen Gemeinden setzt sich wie folgt zusammen:

Appen	95 Schüler (86)
Hetlingen	29 Schüler (27)
Holm	68 Schüler (65)

Uetersen	26 Schüler (29)
Elmshorn	2 Schüler (4)
Pinneberg	7 Schüler (5)
Wedel	29 Schüler (25)
Tornesch	5 Schüler (2)
Heidgraben	3 Schüler (-)
Neuendeich	1 Schüler (1
Halstenbek	1 Schüler (-)
Schenefled	1 Schüler (-)

Auswärtige Schulen werden von 52 (53) verbandsangehörigen Schülern besucht, davon besuchen 49 Schüler die Regionalschule in Uetersen und 3 Schüler eine Privatschule

Die zu erkennenden Schülerwanderungen zur Regionalschule und von der Regionalschule auf andere Schulen ist vorwiegend auf die Einrichtung von Ganztagsschulen in Uetersen und Wedel sowie auf die Umwandlung der Regionalschule in eine Gemeinschaftsschule in Wedel zurückzuführen.

Vom Schulamt des Kreises Pinneberg wurden die regionalen Zuständigkeiten u.a. auch für die Regionalschulen zum Schuljahr 2012/2013 geändert. Die Regionalschule Am Himmelsbarg ist jetzt zuständige Schule für die Gemeinden Moorrege, Hetlingen, Holm, Haseldorf, Heist, Haselau und Appen, sowie für die Stadt Wedel.

Das Land plant derzeit, dass alle Regionalschulen zum 01.08.2014 in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden.

Auch wenn die Anzahl der Schüler, die die Regionalschule Am Himmelsbarg besuchen insgesamt steigt, muss beachtet werden, dass die Anzahl der Schüler, die eingeschult werden, sinkt.

Jahrgangsstufen Stand: 17.09.2013	5	6	7	8	9	10
Klassen	4	3	4	3	5	3
Schüler	81	72	87	85	108	72

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung nimmt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.

_____

(Weinberg)

Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 090/2013/SV/BV

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	11.11.2013
Bearbeiter:	Gudrun Jabs	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanz- und Bauausschuss des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich
Schulverbandsversammlung Schulverband Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege	05.12.2013	öffentlich

Konzept für die Einrichtung einer offenen Ganztagsschule

Sachverhalt:

Die Schulverbandsversammlung hat sich auf ihrer Sitzung am 24.04.2013 für die Einrichtung einer offenen Ganztagsschule ausgesprochen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Regionalschule Moorrege hat gemeinsam mit der Verwaltung ein Konzept (Anlage 1) für die offene Ganztagsschule entworfen. Dieser Entwurf wird dem Schulamt, dem Kreis Pinneberg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, der Schulkonferenz und dem Elternbeirat mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt.

Die Verwaltung wird bei Bedarf Unrichtigkeiten korrigieren und redaktionelle Änderungen vornehmen.

Gemeinsam mit diesen Stellungnahmen beantragt der Schulverband Ende Dezember beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft in Kiel die Genehmigung der offenen Ganztagsschule.
Wird dieser Entwurf ohne Anmerkungen genehmigt, muss eine Kalkulation der Kosten ausgearbeitet werden, eine Gebührensatzung erstellt werden und der Antrag auf Genehmigung der offenen Ganztagsschule um die Beantragung der Fördergelder ergänzt werden. Dieser Antrag ist bis zum 30.04.2014 zustellen.

Wird keine Genehmigung erteilt, muss eine Überarbeitung des Konzepts erfolgen und alle Gremien müssen erneut über das Konzept beraten.

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung nimmt den Entwurf des Konzeptes für die Einrichtung einer offenen Ganztagsschule zur Kenntnis.

_____
(Weinberg)

Anlagen: Entwurf Konzept

Regionalschule
Am Himmelsbarg

25436 Moorrege, Kirchenstr. 30
Tel. 04122/8594-0 Fax: 04122/8594-20
sekretariat@regionalschule-moorrege.de
Homepage: www.regmo.de

Entwurf Konzept

für die Einrichtung eines offenen

Ganztagsangebots

an der

Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkung/Präambel
2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept
3. Trägerschaft /Kooperationspartner
4. Organisation des Ganztagsangebotes
   - Pädagogischer Mittagstisch
   - Organisation der Hausaufgaben (Möglichkeit)
   - Zeitstruktur und Kursangebote
   - Beitragssatzung
5. Raumangebot
6. Personal
7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten
8. Abschließende Bemerkung

1. Vorbemerkungen/Präambel

Das Schulzentrum Moorrege (Kreis Pinneberg) entstand im Jahre 1974. Unter einem Dach waren zwei Schulen mit zwei selbstständig arbeitenden Kollegien und Schulleitungen untergebracht: eine Hauptschule und eine Realschule, die in der Regel zweizügig geführt wurde. Zum 01.08.2009 erfolgte die Umwandlung in eine Regionalschule. Seit dem 01.08.2013 ist die Regionalschule Moorrege zuständige Schule für Schüler aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Holm, Appen und der Stadt Wedel. Die Schule ist in allen Klassen mehrzügig. Sie wird von rund 500 Schülern besucht.

2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept

Gründe für die Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule an der Regionalschule am Himmelsbarg in Moorrege.

Veränderte gesellschaftliche Strukturen haben auch das Zusammenleben von Familien beeinflusst. Die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile und auch ein hoher Anteil von Alleinerziehenden ziehen ein Verlangen nach einer Erweiterung des schulischen Angebots nach sich.

Damit erhält die Schule eine weitere pädagogische Rolle: Sie wird zu einem ganztägig geöffneten Haus des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens, zu einem neuen Begegnungsfeld von Schülern, Lehrern und Eltern, der „Schulfamilie".

Schule beschränkt sich nicht mehr auf den Unterricht am Vormittag, sondern unterbreitet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, an einem Mittagessen teilzunehmen und zwischen verschiedenen Kursen und Projekten am Nachmittag zu wählen. Diese Ganztagsangebote tragen dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen ihren Nachmittag aktiv und sinnvoll gestalten. Durch die gezielte Vernetzung des Ganztags- mit dem Vormittagsangebot wird das Schulklima verbessert und es erfolgt eine stärkere Identifikation mit der Schule als Lebensort. Die Teilnahme an Ganztagsangeboten verbessert somit das Schulklima und trägt dazu bei, Konflikten im Unterricht vorzubeugen. Das geschieht von Anfang an in der Hausaufgabenbetreuung, das Förderkonzept der Schule sieht vor, einzelne Schüler zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung zu verpflichten. Künftig ist die direkte Verzahnung weiterer Angebote (Fit für die Berufsschule, Fit für die Gymnasiale Oberstufe) mit einzelnen Unterrichtsfächern z.B. Matheamtik und Englisch, dafür vorgesehen. Die in den AG's erarbeiteten Ergebnisse werden von Anfang an der schulischen Öffentlichkeit in Vitrinen und Aufführungen präsentiert. Die Teilnahme an Ganztagsangeboten ver-

bessert somit das Schulklima und trägt dazu bei, Konflikten im Unterricht vorzubeugen.

Das Lernen in jahrgangs- bzw. klassenübergreifenden Lerngruppen führt zu vielfältigeren sozialen Erfahrungen und bietet Möglichkeiten, soziale Verhaltensweisen außerhalb vom Unterricht zu üben und anzuwenden. Dieses führt zu einer Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und die Schüler erweitern durch den Umgang miteinander ihre Sozialkompetenz. Kontakte können in entspannter Atmosphäre aufgebaut und gepflegt werden. Die Angebote fördern die Kommunikation und können somit konfliktmindern wirken. Schülerinnen und Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen und aus Migrantenfamilien werden erfolgreicher gefördert und gezielter integriert.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern konzentriert das vielfältige Angebot der verschiedenen Gemeinden des Schuleinzugsgebiets. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden so in einem ländlichen Raum mit geringer öffentlicher Verkehrsinfrastruktur für die Schülerinnen und Schüler aus den insgesamt 15 Heimatorten erreichbar.

Die Einbeziehung externer Fachleute ermöglicht mehr Begegnungen mit der außerschulischen Realität.

3. Trägerschaft und Kooperationspartner

Träger der Regionalschule Moorrege und des Ganztagsangebots ist der Schulverband Moorrege. Dieser besteht aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf und Haselau. Der Schulverband ist Antragsteller im Genehmigungsverfahren und beantragt und verwaltet die Fördermittel aus der Landesförderung.

Er arbeitet zur Durchführung des offenen Ganztags mit folgenden Kooperationspartnern der Region zusammen:

- Turnverein Moorrege
- Volkshochschule Wedel
- Kirchengemeinde Moorrege
- Golfclub Hamburg-Holm
- Tanzschule Buck
- TSV Heist

4. Die Organisation des Ganztagsangebots

Die „Offene Ganztagsschule“ bietet, ergänzend zum planmäßigen Unterricht am Vormittag, Angebote außerhalb der Unterrichtszeit an drei Unterrichtstagen an. Schüler/innen, die am Ganztagsangebot nicht teilnehmen, gehen nach Unterrichtsschluss nach Hause. Kinder, die am Ganztagsangebot teilnehmen, gehen im Anschluss des Unterrichts zum Mittagessen und/oder in die Hausaufgabenbetreuung. Wenn Kinder ihre Hausaufgaben beendet haben und bis zum beginnenden Nachmittagsangebot noch Freizeit haben, gehen sie in die Bücherei.

Die Teilnahme ist freiwillig und steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule von Klassenstufe 5 bis 10 offen. Die Anmeldung einer Schülerin oder eines Schülers für die „Offene Ganztagsschule“ ist für die Dauer eines Schulhalbjahres verbindlich. Im ersten Planungsschritt sollen vorrangig die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen berücksichtigt werden.

Der Unterricht endet um 12.20 Uhr/13.10 Uhr. Die Nachmittagsangebote beginnen um 14.00 Uhr und enden um 15.30 /16.00 Uhr.

Pädagogischer Mittagstisch: Nach der Unterrichtszeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen. Das Mittagessen ist ein wichtiger Baustein der offenen Ganztagsschule. Hier sitzen alle Schüler/innen zusammen. Das gemeinsame Essen wird zum positiven Erlebnis der Schüler. Es ist wichtig, dass das gelieferte Essen sowohl gesund als auch kindgerecht ist. Das Mittagsangebot wird vom Schulsozialarbeiter begleitet.

Organisation der Hausaufgaben: Eine zuverlässige Hausaufgabenbetreuung ist wesentlicher Bestandteil des Nachmittags. So wird ein häufiger Konfliktbereich zwischen Lehrkräften und Lernenden beseitigt, außerdem werden berufstätige Eltern entlastet. Die Teilnehmenden erhalten unter fachkundiger Leitung Hilfestellungen. Dies ist ein freiwilliges Angebot.

Zeitstruktur und Kursangebote: Das über die Stundentafel hinausgehende Angebot am Nachmittag wird besonders mit außerschulischen Angeboten ausgestattet. Im Kursangebot sollen sich die Wünsche von Schüler/innen widerspiegeln. Die ersten vorgeschlagenen AG's der Aufbauphase entsprechen daher den Schülerwünschen nach Zusatzangeboten im Sport und im künstlerisch-kreativen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig durch die enge Zusammenarbeit mit der SV und Diskussionen im Klassenrat in die Planung einbezogen. Als Kooperationspartner stehen verbandsnahe Vereine und Verbände zur Verfügung mit denen entsprechende Kooperationsverträge geschlossen werden. Zusätzlich

werden zur Unterstützung ältere Schülerinnen und Schüler, Eltern, sowie festangestellte Arbeitskräfte an der Schule eingesetzt.

Auf Grund der positiven Rückmeldungen der Vereine und Verbände kann den Schülern folgendes breitgefächertes Angebot (Beispiel Planung Schuljahr 2014/2015) unterbreitet werden.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Lets move	Rhönrad	Rückschlagspiele
Foto AG	Coole Klamotten selbst gemacht	Kunstwerke aus Naturmaterialien
Gospelchor	Meine Welt – Deine Welt – Unsere Welt!	Gitarre

Alle Kursangebote werden in einem halbjährlich erscheinenden Programm mit Namen der Kursleiter, den Kurszeiten und den Kursentgelten aufgeführt. Es ist zu berücksichtigen, dass im Einzelfall auch Kurse ausfallen können. Die Schüler/innen werden dann in anderen AG's oder durch die Jugendpfleger aufgefangen.

Beitragssatzung: Für die Teilnahme an den Kursangeboten werden folgende Gebühren erhoben:

- 25,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Musikangebot an einem Tag pro Woche
- 20,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Kreativangebot an einem Tag pro Woche
- 10,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Sportangebot an einem Tag pro Woche
- 3,00 Euro pro Mahlzeit

Eine entsprechende Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die offene Ganztagsschule wird noch von der Schulverbandsversammlung beschlossen.

5. Raumangebot

Die vorhandenen Räumlichkeiten der Schule reichen für eine erfolgreiche Gestaltung des künftigen Ganztagsbereichs nicht aus.

Langfristig sind folgende adäquat ausgestattete Räume erforderlich:

- Mensa mit Cafeteria als Kommunikations- und Entspannungszone
- Sporthallennutzung am Nachmittag
- Lernwerkstatt mit angemessener Ausstattung von PC-Arbeitsplätzen
- Stillarbeitsräume
- Räume mit Möglichkeiten zur Unterbringung von Bastel- und weiteren Materialien
- altersangemessene Gestaltung der Außenanlagen
- Kursleiterraum
- Arbeitszimmer für die Leitung der Offenen Ganztagsschule
- Außerdem sind für die zusätzliche Förderung der Schülerinnen und Schüler geeignete Lern- und Unterstützungsmaterialien notwendig.

Für den Beginn der offenen Ganztagsschule wird mit einer Übergangslösung gearbeitet. Die Nutzung der Sporthalle erfolgt in Absprache mit den Vereinen. Für die Ausgabe des Mittagstisches muss ein Klassenraum umgestaltet und neu eingerichtet werden. Der Bau einer Mensa wird im Investitionsplan des Schulverbandes aufgenommen. Der Computer- und der Werkraum können am Nachmittag für den offenen Ganztagsbereich genutzt werden.

6. Personelle Voraussetzungen

Im Ganztagsangebotsbereich werden außerschulische Kooperationspartner, kommunale Einrichtungen, Vereine, externe Fachleute, Personen mit besonderen Fähigkeiten, Schülerinnen und Schüler und Eltern mit einbezogen. Außerdem wird externes Lehrpersonal für Angebote eingesetzt, die von Lehrkräften nicht abgedeckt werden können. Die gezielte Erweiterung vorhandener Ressourcen ist anzustreben.

Sekretärin (oder Koordinator) und Hausmeister müssen während des Ganztagsbetriebs erreichbar sein.

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Ganztagsbereich wird von allen Beschäftigten und Kursleitern die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, der Nachweis einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Bereitschaft, sich im Drei-Jahres-Rhythmus gemeinsam mit den Lehrkräften in Erster Hilfe schulen zu lassen, verlangt werden.

7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten

Sportliche Angebote ergänzen den Sportunterricht und führen zu einer Verknüpfung der Schule mit der Vereinsarbeit. Die naturnahe Umgebung bietet die Gelegenheit, das Konzept der Zukunftsschule zu ergänzen, indem Einzelprojekte vertieft werden.

Angebote der VHS unterbreiten Kurse für Legastheniker und Ergänzungskurse in den Fremdsprachen (ab Klasse 7?) und Naturwissenschaften, um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten.

Kooperationspartner aus den Betrieben ergänzen den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik und unterstützen die Verzahnung von schulischer und beruflicher Bildung. Durch diese Angebote wird die Entwicklung berufsspezifischer Fähigkeiten angestrebt.

Die Angebote im künstlerisch-kreativen Bereich ergänzen den Unterricht in den Fächern Musik, Kunst, Textillehre und Technik.

Diese Ausführungen zeigen, welche zukünftigen Verknüpfungen wir anstreben. Ind er Ausbauphase sind noch nicht alle Ideen realisierbar, aber erste Ansätze zu erkennen.

Ganztagsangebot	Verzahnung mit Vormittagsunterricht		
Gospelchor	Musikunterricht,	}	Würdigung der Ergebnisse im Rahmen von Schulfeiern
Gitarre spielen	Musikunterricht,		
Lets move	Musikunterricht,		
Rhönrad	Sportunterricht		
Rückschlagspiele	Sportunterricht		
Foto AG	WPU „Gestalten“	}	Präsentation der Ergbnisse in Vitrinen der Schule
Coole Klamotten selbst gemacht	Textillehre; WPU „Gestalten“		
Kunstwerke aus Naturmaterialien	Kunst		
Meine Welt – Deine	Bildung für nachhaltige Ent-		Verankert im

Welt – Unsere Welt	wicklung (BNE), Globales Lernen		Schulprogramm
Hausaufgaben-betreuung	Förderkonzept der Schule		lt. Schulgesetz verbindliche Teilanahme einzelener Sch. möglich

8. Abschließende Bemerkung

Alle Mitarbeiter verfolgen übereinstimmende Bildungs- und Erziehungsziele. Der Austausch zwischen den Lehrkräften am Vormittag und den Mitarbeitern des Mittags- und Nachmittagsangebotes ist uns wichtig. Bei der Planung des Ganztagskonzepts wurden die schulischen Gremien wie Lehrerkonferenz und Schulkonferenz mit einbezogen. Der Ausbau der Ganztagsangebote ist ein Prozess, der einer ständigen Entwicklung und Evaluation bedarf.